

Die Erfindung des Porzellans.

Wem wäre es nicht bekannt, daß die Chinesen viele Erfindungen, wie z. B. die des Schießpulvers, der Buchdruckerkunst, des Kompasses, schon lange vor uns Europäern gemacht haben? Wer wüßte nicht, daß sie schon in den ältesten Zeiten große Geschicklichkeit in der Verfertigung von lackierten Waren, von Farben, Tuschern u. dgl., namentlich aber in der Erzeugung des Porzellans besessen haben? — Das chinesische Porzellan hatte schon damals eine Härte, Strenghlüssigkeit und Leichtigkeit, wie sie bei uns noch heute nicht vollständig erreicht ist. Freilich stammt die Kunst der Porzellanbereitung in Europa aus nicht gar ferner Zeit her, da die ersten gelungenen Versuche erst in den Anfang des achtzehnten Jahrhunderts fallen. Bis zu dieser Zeit verstand man nur gewöhnliches Töpfergeschir zu erzeugen, während die Fabrikazion des Porzellans bei den Chinesen, die ja die ersten Erfinder desselben waren, schon durch Jahrhunderte in größter Ausdehnung und höchster Vollendung betrieben wird.

Der Missionär d'Entrecolles (= d'Antrkoll) beschrieb eine chinesische Porzellanfabrik nach eigener Anschauung. Aus seinen Mittheilungen (ihre Richtigkeit vorausgesetzt) gieng hervor, daß dieser Fabrikazionszweig dort schon damals in einer Großartigkeit betrieben wurde, die sogar die heutige Gewerbsthätigkeit Englands mit ihrer riesigen Ausdehnung in Schatten stellen mußte. Die von ihm beschriebene Fabrik befand sich in der Stadt King-te-tschin, in welcher 18,000 Familien einzig und allein mit diesem Erwerbzweig beschäftigt waren. Dieser Ort dehnte sich nicht weniger als zwei Meilen längs den Ufern eines schiffbaren Flusses aus und bestand aus zahllosen, eng an einander gebauten Häusern, welche zu regelmäßigen, gleichlaufenden Straßen gereiht waren, die sich mit andern in angemessenen Entfernungen rechtwinkelig kreuzten. In dieser Stadt herrschte ein ungemein reges Leben und Treiben. Die Arbeit war so vertheilt, daß sogar Kinder und Greise eine Beschäftigung erhielten, die ihrer Leistungsfähigkeit entsprechend war. Wie viel Porzellan daselbst erzeugt wurde, läßt sich aus der Angabe entnehmen, daß fortwährend 3000 Ofen in Thätigkeit waren. In der